namens der Alternativen Fraktion (SGA/Parteilose)
Martin Stuber
Bleichimattweg 5
6300 Zug

Zug, den 7.5.2003

Stadtkanzlei Zug
Herr Werner Golder, GGR-Präsident
Postfach
6301 Zug

Motion

Schaffung einer Velostation beim neuen Bahnhof

Die Stadt Zug sorgt in Zusammenarbeit mit der SBB für die Schaffung einer Velostation beim neuen Bahnhof zum baulich frühestmöglichen Zeitpunkt.

Mittlerweile werden schon in 18 Schweizer Städten mit grossem Erfolg Velostationen betrieben. Dabei kommen je nach örtlichen Verhältnissen und „historischem" Hintergrund verschiedene Modelle für Konzept, Betrieb, Zuständigkeit und Finanzierung zur Anwendung. Einen Überblick gibt die Website der Koordinationsstelle Velostation (www.velostation.ch).
Allen Projekten gemeinsam ist, dass sie offensichtlich auf ein wachsendes Bedürfnis nach sicherer, schneller und ordentlicher Veloparkierung in Verbindung mit zusätzlichen Dienstleistungen treffen. Beim neuen Bahnhof Zug ist bisher keine Velostation vorgesehen.

Auf Initiative der IG Velo fand kürzlich eine Sitzung mit VertreterInnen der SBB, der zuständigen Stellen der Stadt und der GGZ statt.

Dabei waren sich alle Beteiligten einig, dass das Bedürfnis nach einer Velostation beim Bahnhof für Zug ausgewiesen ist. Es wäre angesichts des Erfolges der bestehenden Velostationen bedauerlich, einen attraktiven neuen Bahnhof ohne Velostation zu betreiben. Die ausführliche Diskussion ergab aber auch, dass sich für den Zuger Bahnhof zurzeit nur eine Station ohne zusätzliche Dienstleistung realisieren lässt:

So soll trotz eines bestehenden Stadtratsbeschlusses der Veloverleih beim EPA-Platz nicht an den Bahnhof gezügelt werden. Als weitere Dienstleistungen theoretisch in Frage kämen Veloreparaturen (in Zug für Nicht-Velofachhändler nicht gestattet) und Velorecycling (vom VAM an der Hofstrasse bereits realisiert). Die GGZ wiederum als mögliche Trägerschaft für eine solcherart ausgebaute Velostation hat zurzeit kein Interesse.

Sinnvoll erscheint unter diesen Umständen die Schaffung einer vollautomatischen, rund um die Uhr zugänglichen Velostation in der Grössenordnung von 120 bis 200 Plätzen. Eine erste Evaluation ergab zwei mögliche Standorte auf der Westseite. Dabei handelt es sich nicht um zwei zusätzliche Standorte. Vielmehr sind dort gemäss heutigem Projektstand bereits konventionelle Abstellplätze vorgesehen. Die bereits vorgesehenen Abstellplätze würden dabei durch Plätze in der Velostation ersetzt mit dem Vorteil, dass die Velo dort vandalensicher und vor Witterung geschützt abgestellt werden könnten. Die Transportkette Velo - Bahn würde dadurch noch attraktiver.
Gezeigt hat sich nämlich, dass als Voraussetzungen für einen erfolgreichen Betrieb einfache Handhabung des Einstellens von Fahrrädern, kurze Distanz zu den Geleisen und Gewährleistung der Sicherheit von Velofahrenden in der Nacht wichtig sind.

Die SBB zeigt sich sehr interessiert an einer solchen Station und bietet Hand, indem entsprechender Platz zur Verfügung gestellt würde. Realisiert werden kann die Velostation auf der Westseite anfangs 2004 im Zuge der Neugestaltung dieses Raumes nach Beseitigung der heute bestehenden Provisorien.